

# Goodbye, Your Majesty – Landtag trauert

September 2022 – Der Tod von Königin Elizabeth II. bewegt nicht nur Großbritannien. Auch Nordrhein-Westfalen, den Briten seit der Landesgründung eng und freundschaftlich verbunden, trauert um die Queen. Die Monarchin starb am 8. September 2022 im Alter von 96 Jahren auf ihrem Landsitz Balmoral in Schottland. In der Wandelhalle des Landtags wurde ein Kondolenzbuch ausgelegt. Landtag Intern erinnert an den letzten offiziellen Besuch der Queen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2004.



Präsident André Kuper (r.) traf Prinz Edward in Paderborn.  
Foto: Landtag NRW



Queen Elizabeth II. und Prinz Philip (rechts) wurden vom damaligen Landtagspräsidenten Ulrich Schmidt (links) empfangen.

Die Anteilnahme am Tod der Königin war auch in Nordrhein-Westfalen groß. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger trugen sich in das Kondolenzbuch ein. Über diese Anteilnahme berichtete Präsident André Kuper am 23. September dem jüngsten Sohn der Queen, Prinz Edward Graf von Wessex. Der Prinz hatte in

Paderborn anlässlich des Todes seiner Mutter die britischen Streitkräfte besucht.

2004 war die Königin gemeinsam mit seiner Königlichen Hoheit Prinz Philip Herzog von Edinburgh (1921–2021) zu Gast im Landtag.

„Ein minutiös geplantes Protokoll – die Königin kostete es nur ein Lächeln, es über

den Haufen zu werfen. Sie nahm sich Zeit. Sie genoss die Begegnung mit Menschen, führte ohne Eile ihre Gespräche und lauschte interessiert den Erläuterungen. Am Ende bedauerte es niemand, dass der Besuch im Landtag am Rheinufer rund 15 Minuten länger gedauert hat als veranschlagt.“

Mit diesen Sätzen beginnt ein Bericht in Landtag Intern über den Besuch, erschienen am 11. November 2004. Die Königin habe, so heißt es in dem Bericht, ihren dreitägigen Staatsbesuch in Deutschland mit einer Visite in dem Bundesland „gekrönt“, das mit tatkräftiger britischer Hilfe nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet worden ist (siehe „Operation Marriage“).

## Landtagspräsident Kuper: „Epochen durchlebt und geprägt“

André Kuper, Präsident des Landtags, würdigte die Lebensleistung von Königin Elizabeth II. und ihre Bedeutung für Nordrhein-Westfalen: „Königin Elizabeth II. hat als Mensch und Monarchin Epochen durchlebt und geprägt. Ihr Leben ist untrennbar mit der Gründung unseres Bundeslands nach den Schreckensjahren der Diktatur und des Zweiten Weltkriegs verbunden. Wir Nordrhein-Westfalen sind im Herzen dankbar für das Geschenk der Demokratie durch die Briten. Der Besuch der Königin im Landtag bleibt als besonderes Kapitel in der Geschichte des Parlaments

in Erinnerung. In ihrer Rede vor dem Landtag sprach sie davon, wie sich das deutsch-britische Verhältnis im Laufe ihres Lebens gewandelt habe: ‚vom Krieg zum Frieden und von einer Partnerschaft zur heutigen dauerhaften Freundschaft‘. Ihre Worte sollen allen politisch Verantwortlichen ein Appell sein, sich auf allen Ebenen für ein gutes deutsch-britisches Miteinander und für Frieden in Europa einzusetzen. Wir Abgeordneten des Landtags Nordrhein-Westfalen sind in tiefer Trauer um Ihre Majestät Elizabeth II., Königin von Großbritannien und Nordirland.“

## „Dauerhafte Freundschaft“

Im Laufe ihres Lebens, so die Queen damals, habe sich das Verhältnis der beiden Länder Großbritannien und Deutschland gewandelt:

# um Elizabeth II.

„Vom Krieg zum Frieden und von einer Partnerschaft zur heutigen dauerhaften Freundschaft.“ Sie blickte zurück: „Als ich 1965 zum ersten Mal nach Düsseldorf kam, war ich sofort ergriffen davon, welche Herzlichkeit Großbritannien hier entgegengebracht wurde, und davon, wie sehr die Hilfe, die mein Land in den Jahren unmittelbar nach dem Krieg geleistet hat, hier geschätzt wurde.“ Wenn sie am dritten und letzten Tag ihres Staatsbesuchs nach Hause zurückkehre, dann reise sie „mit neuem Vertrauen in die tiefe Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern, die im vor uns liegenden 21. Jahrhundert für beide Seiten so überaus wichtig ist“. Und sie sei dankbar für den herzlichen Empfang, „den man mir überall bereitet hat“.

## 15 Polizeimotorräder

Zuvor hatten rund 1.000 Menschen vor dem Landtag auf den hohen Besuch gewartet. Als der Bentley mit Queen Elizabeth II. und Prinz Philip, begleitet von 15 Polizeimotorrädern, vorfuhr, jubelten sie den beiden zu. Vor dem Parlament lag ein 70 Meter langer roter Teppich. Die Queen trug, wie Landtag Intern nicht zu berichten vergaß, einen kamelhaarfarbenen Mantel und dazu einen passenden Hut. Als sie den Plenarsaal betrat, erhoben sich alle Abgeordneten von ihren Plätzen. Die Bergischen Symphoniker spielten ihr zu Ehren „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar. *red*



## „Operation Marriage“

Die britische Besatzungsmacht hatte am 23. August 1946 den nördlichen Teil der früheren preußischen Provinz Rheinland und die frühere preußische Provinz Westfalen durch die „Verordnung Nummer 46“ zum Bundesland Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen. Die Briten nannten dies „Operation Marriage“ (Operation Hochzeit). Der Zweite Weltkrieg, der bis zu 65 Millionen Menschen das Leben gekostet hatte, war gerade einmal gut ein Jahr vorüber. Die konstituierende Sitzung des ersten Landtags fand am 2. Oktober 1946 im Opernhaus von Düsseldorf statt. Dem Landesparlament gehörten jeweils 100 Abgeordnete aus beiden Landesteilen an. Die Briten hatten sie ernannt. Die erste Landtagswahl fand erst am 20. April 1947 statt. Das Opernhaus war durch Luftangriffe im November 1943 stark beschädigt und nach dem Krieg provisorisch wieder hergerichtet worden. Es war das einzige Gebäude, das sich für die Konstituierung eignete. Für die Briten war u. a. der Oberbefehlshaber der britischen Besatzungszone, Sir Sholto Douglas, ins Opernhaus gekommen.

Im Landtag wurde ein Kondolenzbuch ausgelegt.

Fotos: Schälte